

Kreisel auf der Bundesstraße?

Überraschende Wendung in der Ratssitzung

ADBÜTTELBRUNN (imro) Ganz anders als ursprünglich geplant, veröffentlicht die Tagesordnungspunkt 3 der Gemeinderatssitzung im Adbüttelbrunn. Wieder ging es um die neu zu errichtende Brücke 2436 über die Bundesstraße 8. Zuletzt hatte der Gemeinderat beschlossen, die Brücke mit einem in-privaten Geh- und Radweg zu bauen, der von der August-Bebel-Straße zur Industriestraße reichen sollte. Nun erläuterte Mathias Getz, seit rzen zuständiger Abteilungsleiter s Staatlichen Bauamts Würzburg, itere Einzelheiten der Planung, esmal ging es um die Anbindung r Bushaltestellen. Hier sollte der meinderat sich zwischen einer Lösung mit Stufen (geschätzte Kosten 6 000 Euro) und einer barrierefreien Variante (Kosten etwa 183 000 Euro) entscheiden, wobei bei der ersten Lösung eine Förderung zu warten sei.

Doch dann nahm die Diskussion eine überraschende Wendung. Axel ent (CSU) fragte an, wie die Umleitungsituation während der Bauphase angedacht sei. Hierzu antwortete, dass die B 8 bei Brückenab- und kurzzeitig ganz gesperrt werden würde und man den Verkehr nun weiträumig umleiten müsse. ne genaue Verkehrsbesprechung listete noch mit der Gemeinde und r Polizei erfolgen. Die Bushaltestellen sollen weiter anfahrbar bleiben, r die Fußgänger sei eine Behelfslücke vorgesehen. Daraufhin achten sowohl Axel Hjerl als auch eder den Wunsch nach einem eisel auf der Bundesstraße ins Gespräch. „Wenn das in Kist funktioniert, warum sollte das nicht auch i uns gehen“, argumentierte Hjerl. arthias Getz wies darauf hin, dass an laut Berechnungen bereits feststellt habe, dass ein Behelfskreisel cht leistungsfähig sei.

tscheidung verragt

Doch auch zweiter Bürgermeister dierich Lipski (Freie Wähler), der e Sitzung leitete, meinte, es „sei hmenenswert, diesen Gedankenengang rzuführen“ und dies parallel zu üfen. Der Abteilungsleiter des Bautes erklärte, dass ein Verkehrsgut-then, das nun vermutlich nötig ist, h mehrere Monate in Anspruch hmen würde. Mit einem Brücken- n müsste man jedoch 2014 begin- n, um bis 2015 fertig zu sein, weil nach die Bundesstraße zur Staats- rße wird.

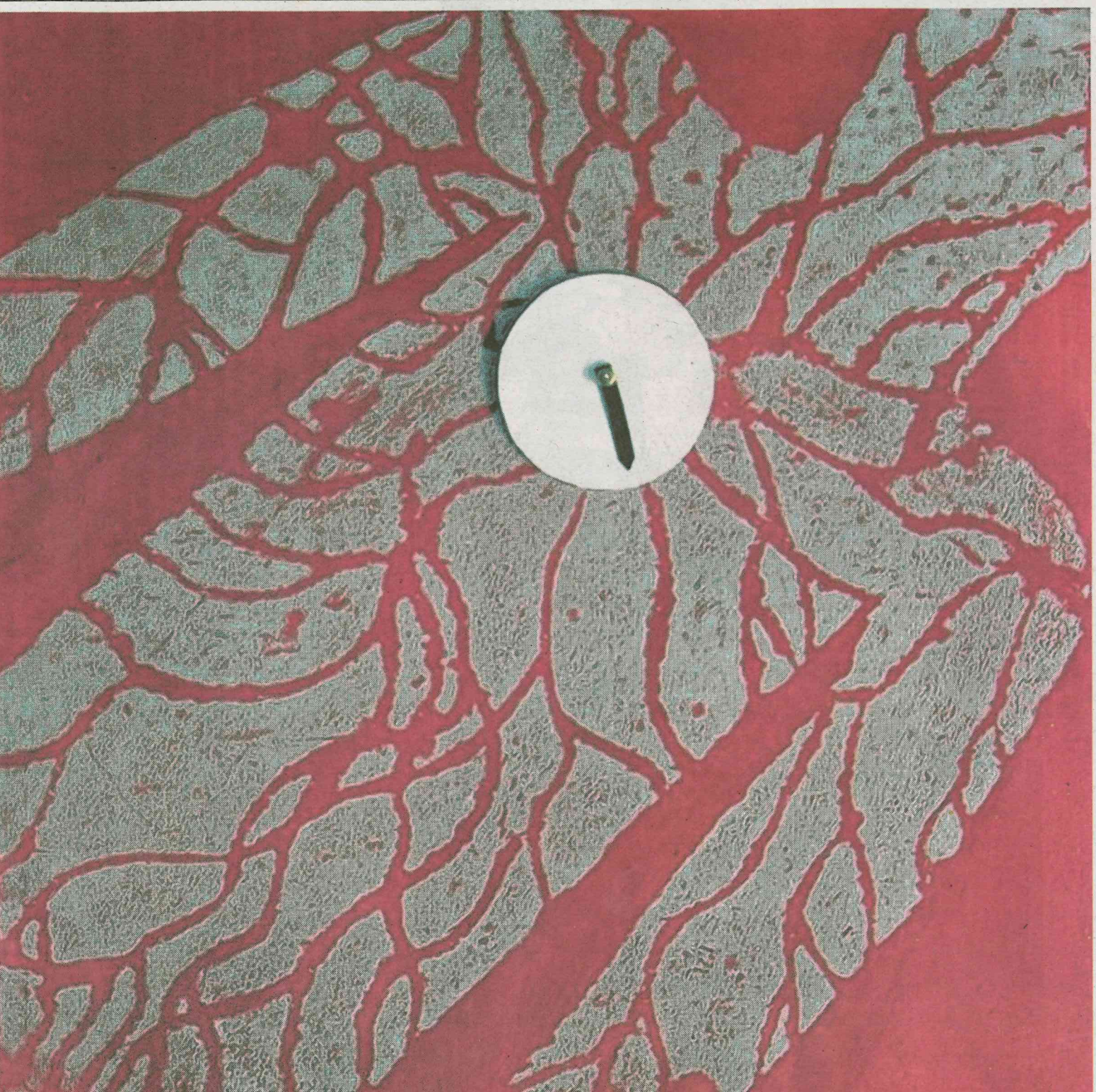
Zuletzt wurde im Gremium ein- mung entschieden, den Tagesord- nungspunkt zu vertragen, bis weitere formationen vorliegen.

Erfolgreich – auch dank Unterstützung

Unterstützung

FTNSHÖCHHEIM (gz) Ein Austausch- schild der Turngemeinde Veits- schheim ist die Turnabteilung mit ren erfolgreichen Turnerinnen im achwuchs-, Schüler- und Aktiven- reich auf Landes- und Bundesbe- e, wie erst jüngst wieder der Turn- ettbewerb um den Hofgartenpokal der heimischen Dreifachturnhalle stätigte. Kurz vor der Siegerehrung auten sich die Mädchen der Turn- lenschule über ihre neuen von der tlichen Firma Profitroll gesponsert- n Trainingsanzüge.

Derzeit trainieren in der Turnta- rtschule fast 40 Mädchen in ver- hiedenen Leistungs- und Alters- klassen. Ziel ist in erster Linie die haffung allgemeiner sportlicher rundlagen durch Laufen, Klettern, lanieren, mit der Möglichkeit, ch im Leistungssportbereich Gerät- rmen zu etablieren.



„Die Uhr des Lebens“: Mit diesem Bild malten sich Luisa Schellenberger und Marlin Hoffinger, beide Schüler der 6. Klasse des Deutschhaus-Gymnasiums in Würzburg, an die Spitze des Schul-Malwettbewerbs „Mein Herz – Ein Wunderwerk“ in der Uniklinik Würzburg.

FOTO: DT. ZENTRUM FÜR HERZINSUFFIZIENZ

Fine echte Herzenssache

Großer Schul-Malwettbewerb „Mein Herz – Ein Wunderwerk“ in der Uniklinik Würzburg

REGION WÜRZBURG (gmv) Großer Erfolg für Marlin und Luisa: Beim Malwettbewerb „Mein Herz – Ein Wunderwerk“ der Uniklinik Würzburg gewannen die beiden Sechstklässler vom Deutschhaus-Gymnasium Würzburg den ersten Preis.

Zur Preisverleihung in den Hörsaal I des Zentrums für Innere Medizin waren etwa 200 Schüler aus Würzburg und Umgebung mit Eltern und Lehrern erschienen. An dem Wettbewerb, zu dem die Uniklinik eingeladen hatte, beteiligten sich insgesamt 18 Schulan, mehr als 250 Kunstwerke wurden eingereicht.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Patientenveranstaltung zum „Europäischen Tag der Herzschwäche“ an der Uniklinik statt. Dort, wo sich den Tag über Senioren über das Krankheitsbild Herzschwäche informiert hatten, gehörte dann den Schülern die Bühne: Die Sechs- bis Zwölfjährigen feierten gespannt der Preisverleihung entgegen. Sie alle und darüber hinaus noch viele weitere Klassenkameraden aus Grundschulen,

Realschulen, Mittelschulen und Gymnasien von Karlstadt bis Kitzingen hatten sich kreativ und spielerisch mit dem lebenswichtigen Organ Herz und seinen vielfältigen Bedeutungen befasst und ihre Ideen dazu dann künstlerisch umgesetzt.

Kreativ und ideenreich

Neben zahlreichen Bildern hatten die jungen Künstler auch Objekte in vielfältigen Farben und Formen geschaffen, angefangen von einem leuchtend roten Pappmache-Herzen in 1,50 Meter Höhe über genähte Herzen und Herzmobles bis zu einem gebackenen Schokoherzen.

In vielen Bildern spiegelte sich das Motto „Mein Herz schlägt für ...“ wider. Neben Hobbies, den Eltern oder Lieblingstieren wie einem Papagei schlug das Herz der Schüler auch für Länder wie Dänemark oder die Natur. Auch Sprichwörter wie „Mein Herz rutscht mir in die Hose“, „Ein Herz aus Stein“ oder „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ hatten die jungen Künstler inspiriert. Technikbe-

geisterte Schüler brachten das Herz mit einem Motor in Verbindung, dargestellt zum Beispiel als Zentrum im menschlichen Körper oder Schaltzentrale in einem Traktor.

„Die Resonanz auf unseren Wettbewerb und die Kreativität der eingereichten Kunstwerke haben alle unsere Erwartungen übertroffen“, freuen sich Rita Böste und Eva Maria Mentzel, zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im „Kompetenznetz Herzinsuffizienz“ und im „Deutschen Zentrum für Herzinsuffizienz“, die den Wettbewerb koordiniert und begleitet haben, bei der Verleihung.

Strahlende Gesichter

Als Sieger beim Wettbewerb gingen Luisa Schellenberger und Marlin Hoffinger mit ihrem Bild „Die Uhr des Lebens“ hervor. Marlin, der wie Luisa die 6. Klasse des Deutschhaus-Gymnasiums in Würzburg besucht, nahm den ersten Preis entgegen. Luisa konnte nicht anwesend sein, sie feierte an diesem Tag ihren Geburtstag.

Ferner gab es zwei 2. Plätze und drei 3. Plätze. Einen zweiten Platz erreichten Louisa Schwarz (St.-Ursula-Schule, Gymnasium, Klasse 5c) mit „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ sowie die 6. Klasse der Mädchenrealschule der Franziskanerinnen in Volkach mit ihrer Klassenarbeit; einen dritten Platz: Louisa-Mia Lutz, Maria Gryzanova und Valentina Lutz (Gymnasium Veitshöchheim, 5. Klasse) mit „Mein Herz – mein Haus“ sowie Julia Helmerich (Maria-Stem-Schule Waldbrunn, 4. Klasse) und Luan Col-laku (Grundschule Karlstadt-Wiesefeld/Karlburg, 4. Klasse).

Sonderpreise gingen an die Klasse 2a der Grundschule Karlstadt-Wiesefeld/Karlburg für ihr selbst gebasteltes überdimensionales Herz und an die Klasse 1a der Grundschule Mannheimstockheim. Diese Klasse hatte Poster mit ihren Hobbies gestaltet. Insgesamt wurden 75 Einzel-, Gruppen- und Klassenarbeiten ausgezeichnet.

Die Ausstellung geht bis 26. Mai, im Zentrum für Innere Medizin Würzburg.

Preissträger

- **Gewinner (1.-6. Preis)**
 1. „Die Uhr des Lebens“ von Luisa Schellenberger und Marlin Hoffinger, Deutschhaus-Gymnasium Würzburg, 6. Klasse;
 2. Klassenarbeit der Mädchenrealschule der Franziskanerinnen in Volkach, Klasse 6;

- **Weitere Gewinner aus dem Landkreis Würzburg:**

St.-Ursula-Schule, Gymnasium: Ronja Hübsch, Marie König, Johanna Schiller, Lucia Baumach, Antonia Fuchs, Sophie Jarmula und Silke Färber (alle 5c); Lucia Göb und Natalie Basler (beide 6a);

- **Maria-Stern-Schule Würzburg:** Jan Vornkeller und Florian Sebert (beide Klasse 4a); Luise Drecker (Klasse 6);
- **Steinbachtal-Burkarder-Grundschule Würzburg:** Paula Fondewila (Klasse 4b);
- **Luc-David-Volmer, Leon Reese und Eva-Maria Hügel** (alle 4b).

- **Moritz Klammer, Christian Droll, Aaron Waweru Rose** (alle 4a); **Wikel-Luca Fey, David Siebert, Tobias Weitzdörfer, Marvin Hörl, Larissa Klee, Fiona Herrmann, Emma Windols, Klara Eiselein, Anna Thiele** (alle 4b).

- **Gustav-Walle-Volksschule Estersfeld:** Evelynne Hauck, Shan Thiem und

Diskussion Energiewe im Landk

Energiepolitisches r des Landkreis Wür

WÜRZBURG-LAND (gmv) ter des Kreistags, von Behö weltverbänden, Energie und regionalen Aktionsb diskutierten im Landrats das Energiepolitische Leis sich der Landkreis Würzb will. Dieses soll künftig G und Bürger möglichst v berichten, wie die Energie Landkreises Würzburg gelin. Derzeit werden rund 2 der Energie im Landkreis) erbaren Energien erzeug Uwe Kurnutz vom Thürtut für Nachhaltigkeit u schutz (THINK), das von mit der Einarbeitung eines konzeptes für den Landk burg beauftragt wurde.

In der Diskussion, die Matthias Mann (THINK) wurde, herrschte über die erzeugung durch Windkr volkalk, Solartermie und sowie Wasserkraft und G große Übereinstimmung, wurde, im Leitbild festzu dass Biomasse etwa in Bloß nicht aus Ackerfrüchten sondern nur aus Rest- und fen gewonnen werden soll „Der Landkreis hat die E Erneuerbare Energien, die den höheren Energieverbr tonle Landrat Eberhard halb seien Kooperative Stadt Würzburg und ang Landkreisen wichtig, um gverteilung sinnvoll zu r

Mehr in die Öffentlichkeit Angenahmt wurde eine Öffentlichkeitssurvey, ein dungsziel in den Schuler dergärten. „Energieeinspa zienz und -erzeugung – der Regierung vorgegeb sprung sollte auch im L Landkreises deutlich wer derten die Teilnehmer.

Der Landkreis könnte r meister sensibilisieren, u ungspläne so zu gestalten Dachflächen eine optima richtung für Photovoltaik thermie aufweisen. Auch Solarkataster, das bereits ratsamt geprüfte Denkm pekte beinhaltet, für die Verfügung gestellt werden Gewünscht wurde, dass ambel des Leitbildes steh Energiewende nur als gen liche Aufgabe gelingen ka Dr. Ulrich Gauer von de le Landrat wird nun gem THINK die Vorschläge shops in den Entwurf d politisches Leitbildes einar vor dieser im Umweltaus Landkreises weiter disk schließllich vom Kreistag b wird. Die Ergebnisse des E zeptes für den Landkreis sollen im Juli vorliegen ur Kreistag vorgestellt werde.

Polizeibericht

Trunkenheit im Verkehr: Führerschein im Weg

Gleich zwei Fahrzeugführer im Laufe des Mittwochs b lichen Verkehrskontrollen Polizei ihren Führerscheit tes wurde der 60-jährige F eines Nissan gegen 10 Uh feld kontrolliert. Sein Alk ergab 1,1 Promille. Zwei S später brachte es in der M ner Straße der 52-jährige eines Kia Sportage ebenfalls 1,1 Promille. Bei beiden F wurde eine Blutentnahm geführt, der Führerscheit nahmt und die Fahrzeugs vorläufig sichergestellt.